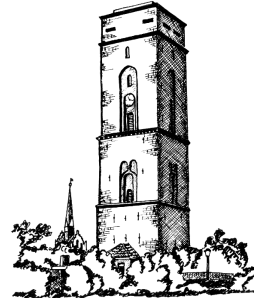


De Klokkslagg



Heimatverein Borkum e.V. - Mitteilungsblatt Nr. 13

Börkum, in Dezembermaand 2008

Ikk weit 'ein Land, da bin ikk geern, da lett sück uk wall lewen
liggt midden in de groote Seij van Diek un Strand umgewen

Dat Dünengras weiht in de Wind un elke Baum steiht skeif
Hier feul ikk mi so recht tau Huus, mien Börkum hebb ikk leif

Albert Bakker

Leiwe Leden van de Heimatverein up't Eilandje Börkum un in de wiede Welt!

Unse hoogste Fierdag „Klaasohm“ is nett vörbi, wi gahn mit groote Stappen up
Wiihnachten tau, dat neeje Jahr is neij mehr wiet. Um disse Tied denkt man faak daarover
na, wat hett dat verledene Jahr brocht, wat is geböhrt, wat hett man belewt, wat kummt dat
koomende Jahr up uns tau.

Siet Mai is de Utgrawer Michael Krecher bi de olle Toorn mit sien Helpers dabi, de
Gesichte van de olle Karken un somit uk de Gesichte van unse Vörolden up de Grund
tau gahn. Heij het'n bülte drutfunnen un Anfang van't koomende Jahr luuren wi up de
Utwertungen ut Auerk.

Uk mit de Walknaaken, dej unse Vörfahren vör 250 Jahren van de Walfang mitbrocht
hebben, mutt dringend watt geböhren. De Heimatverein steiht in Verbindung mit
verskeiden Instituten, dej verseuken de Kinnladen möglichenst in disse Taustand tau
erholden, gefft neij mehr völ van de „bunken Pahlen“ un is'n wichtige Deil van unse
Gesichte.

Mit Sörge bekieken wi uk, wat drumtau um unse moiye Eiland geböhrt, de
„Kohlekraftwerke“ un de Windraden in de Benate van Börkum. Wat brengt dat in
Taukomst för uns, wat kummt up uns tau?

Kummt gaut in't neeje Jahr, laat jau neij underkriegen. Hold jau munter und gesund, gefft
noch so völ tau belewen und tau daun, packen wi't an.

För de Vörstand Gertrud Akkermann-Burmeister

Dat steiht bi Herquet!

Die Biographie des Archivars Dr. phil. Carl Herquet

Jan Schneeberg

Wer sich als Gast oder Einheimischer über die wechselvolle Geschichte der Insel informieren will, entdeckt in der Borkum -Literatur ein vielschichtiges Angebot von gut informierten Autoren. Diese Bücher sind erst in den letzten Jahrzehnten auf den Markt gekommen. Wenn aber vor vielen Jahren ein Insulaner durchaus glaubhaft über die Vergangenheit des kleinen Nordseeeilandes sprach, wurde oft der Satz zitiert: Dat steiht bi Herquet!

Wer war dieser Mann, der 1886 ein Buch herausgab mit dem Titel „Die Insel Borkum in kulturgeschichtlicher Hinsicht“. Er hat das Eiland nie betreten und verfügte trotzdem über eine Fülle von Informationen, die er aus einer reichlich sprudelnden Quelle bezog: dem gut bestückten Staatsarchiv zu Aurich. Carl Herquet, geboren am 5. Oktober 1832, stammte aus einer katholischen, nach Fulda eingewanderten französischen Familie. Er kränkelte Zeit seines Lebens und blieb Junggeselle. Nach dem Studium in Marburg und München fand er seine erste Anstellung von 1861 bis 1865 als Sekretär des deutschen Zweiges des Malteserordens. Nach verschiedenen Archivbeschäftigungen trat er zu Beginn des Jahres 1873 in den preußischen Dienst ein und seine ersten Dienstjahre führten in quer durch die Monarchie, von Wiesbaden über Königsberg nach Breslau, bis er am 1. April 1878 das ehemalige fürstliche Archiv in Aurich übernahm.

Gleich zu Beginn seiner Tätigkeit konnten die Bestände des Archivs nicht mehr im Regierungsgebäude aufbewahrt werden, der Archivar zog mit seinen wertvollen Pergamenten und Papieren in das Obergeschoß einer Buchhandlung in Aurich und wurde dort nahezu vergessen! Es ist unfassbar, aber nur sieben Besucher zählte das Archiv in den acht Jahren seines Dienstes! Nur einmal trat er an die Öffentlichkeit, als er sich zu dem Plan empörte, das Staatsarchiv mit dem Stadtarchiv in Emden zu vereinigen. Zum ersten Juli 1886 wurde er aus seinem Einsiedlerleben befreit und nach Osnabrück in ein größeres Archiv versetzt. Er starb dort nach zweijähriger Tätigkeit im Alter von 55 Jahren. Sein Name aber ist bis heute lebendig geblieben mit kulturgeschichtlichen Veröffentlichungen zur ostfriesischen Geschichte.

Geliefde Bruut.

Jan Schneeberg

An de fiefde April 1828 stunn bi de Familie Geerd Janssen Teerling un sien Frou Antje Folkerts Rymts ein lüttje Jung up. Bi de Döpe acht Dage later kreeg heej de Name Geerd Janssen Geerds Teerling. Wi weiten van hum, dat heej de erste Vörmann van't Reddungsboot was un later Bademeister an de Strand. Mit Stollt hett heej de grote Jubiläumsbrosche dragen un dej liggt vandage in't Museum, ein Präsent van sien Nakomen. Dusend Dank an Frou Annalouise Lammers.

Seej hett de Heimatverein uk olde Breiven geven, dej Geerd Janssen Teerling van sien Skip ut an sien Bruut un later sien Frou Dewerke Juist in de Jahren van 1853 bit 1860 up hollands skreven hett. Bi't oversetten hebben mithulpen Klara Akkermann un Tjard Steemann. Dat bin Woorden túsken Mann un Frou, kaart vör un na de Hochtied, Woorden, dej man sück tegensiedeg seggt, as geine lüstert. Un wi vandage, 150 Jahr later,

hebben d'r Respekt vör, man wi willn uk weiten, hau was dat Leven tau dej Tied, hau kwammen seej taurecht, wat kann man noch gewahr waarden.

„Geliefde Bruut“, skriff Geerd Janssen Teerling an de 24. Juli 1853 ut Leier un beduurt, dat seej all 14 Dage utnander bin un dat Hoogste is, as sien Wichtje uk mal de Penne up Papier sett, um hum tau skrieven, man dann na Bremen, daar mutt heej hen. An Neejahrsdag 1854 liggt heej in Bremerhaven. Büllten Is in't Water un vör 14 Dage was heej bi hör Breuer Klaas Juist, dej uk ein Tjalk hett. An de 14. Meert in't glieke Jahr liggt heej weer in Leier, wull s'avends noch na Börkum, man kriggt unverwachts Fracht van ein Koopmann Schölbrink na Hambörg. In August liggt heej in Schiedam, hett ein sture Reise achter sück un is dodsvorkolden. Heej is mit Dampfboot in Schiedam west un hett bi ein Frou Saaken van Albert Juist offhaalt, dej 1829 up Börkum geboren is, aber nüms weit vandage, waar heej offbleven is.

In Juli 1855 hett Geerd Teerling Weizen an Boord för Amsterdam un in Oktober mutt heej Holtt laden för Harburg. Hier harr heej so hoog Fieber, dat heej van de Beinen kwamm. In de Breif van de 10. Oktober 1855 makt heej sück grote Sörge um sien Bruut: Seej sull man na sien Olden gahn, dej harm seker ein open Ohr för hör un seej sull neit alltied up dej hören, dej achter hör Rügge over hör her satten. Hochtied was an de 16. Dezember 1855 un an de 10. Februar 1856 stunn ein lüttje Wicht up, Anje Abelina Teerling. Un nu steiht over de Breif: myn geliefde Vrouw en Kind!

Heej liggt mit Skip in Bremen un hett Holtt laden för Weiner, man uk Treck na Huus, na sien Familie. In Oktober was heej haast tau Malör komen. Heej wull an Boord van sien Nahber helpen, ein Fatt Tabak in't Skip tau halen, full achterover un mit sien rechte Siet up de Kante van't Freeboord. Dat Jahr 1857 mutt elendig drög west hebben un Geerd makt sück Sörge um de Priesen för't Eten. Heej harr erst Pannen laden na Elsflath, dann gung dat na Bremen, Grafftsteinen för Leier un nu leeg Skip. Sien Frou seggt, heej sull neit so benaut wesen, man heej hett de Kopp vull over minn Verdeinst. 1859 hett heej noch ein Fracht na Nörden mit Pottaske, Flachs un Grafftsteinen. De Betahlereej is minnachteg, man up Börkum is uk nix tau verdeinen. Kummt heej na Huus, will heej Törf mitnehmen. De letzde Breif is van de 2. Mai 1860. Heej mutt mit ein Ladung Steinen na Bremerhaven un stürt sien Frou twinteg Pund Mehl mit de Fährmann Staghower.

Sien Woorden bin froom, sien Sprake neit klunterg, sitt vull Poesie un vull Leifde. De Heimatverein is bliede, dat weer ein Stückje Börkumer Geschichte bewahrt is.

- - -

Ut dej Köken

Schwemmerkes

Theda Akkermann

500 g Mehl, 1 P. Backpulver, ¼ Pd. Krinthen, 3 Eier, 6 Eetlepels Zucker, 1 Koppke Melk, 1 Pd. Schmolt tau utbacken.

Eier, Zucker, Mehl, Backpulver, Korinthen mit handwarme Melk verreuern, und dat Schmolt tau schmelten brengen. Wenn't heit genug is, mit 2 Lepels Ballkes van de Deig offsteken un moj brun daarin utbacken.
In Ströizucker weltern un warm eten.

Man kann de Deig uk mit Hefe maken, dann an Stee van Backpulver 40g Hefe nehmen. Mehl, Eier un Zucker in ein Schöttel geven, Hefe daarover verdeilen un mit warme Melk verreuern.
De Deig mut dügdeg dörarbeid warden. Dann de Rosinen taugeven un de Deig gahn laten, bit hei sück verdübbelt het.
Fett heit maken un de Deig teelepewise daarin geven un backen.
Nemmt man Ölje an Stee van Schmolt seggt man uk Öljekauken.

Smakelk Eten!

Dat (Vör-) Letzte

De Lüüd seggt: "He hett Glück hatt!" - Dat he ok Arbeit hett, dor snackt keeneen vun.

Erster Platz Sprichwörter beim Landesheimatverband Mecklenburg-Vorpommern eV.
(*funnen van Reinder Kieviet; Quelle: /www.deutsch-plattdeutsch.de*)

An disse Stee wullen wi unse Leeden beeden, Börkumer Spreekworden, aber uk anner Prooten („dat steiht bi Herquet“), vör uns uptauskrieven und bi mi of unse Archivar Jan oftageben.
Völen Dank!

✂-----

Jahresübersicht 2009 - Heimatverein Borkum

31.12.08	18.00	Olljahrsutsingen an dej Schkaule
31.01.09	15.00	Teenahmiddag (Toornhuus)
07.02.09	20.30	Klönabend (Kulturinsel)
07.03.09	15.00	Schkummeln in 't Museum & Toorn
02.03.08	20.00	Vergadering – Nordseehotel
19.07.08		Straatenfesche
02.10.08		Museumsnacht
31.12.09	18.00	Olljahrsutsingen an dej Schkaule

✂-----

V.i.S.d.P.:Heimatverein Borkum e.V. – Für den Vorstand Reinder Kieviet